



RUNDSCHREIBEN DER RUDOLF STEINER SCHULE IM JUNI 2025

NACHRICHT DER SCHULLEITERIN



Liebe Freund*innen und Pat*innen,

das Schuljahr nähert sich der Halbzeit und die Kinder arbeiten fleißig im Unterricht. Grundlage unserer Bildung ist unser Waldorf-Lehrplan, der unseren Lehrer*innen als Leitfaden dient. Dies ist das erste Jahr, in dem unsere 10. Klasse nach dem neuen kenianischen Lehrplan, dem sogenannten Kompetenzbasierten Lehrplan (CBC), unterrichtet wird. Die 10. Klasse wird Ende Oktober dieses Jahres eine neue Prüfung ablegen.

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihr Interesse an unserer Schule und Ihre wertvolle Unterstützung. Sie sind die wertvollen Säulen, auf denen der Schulbetrieb ruht.

Judith Brown

Wenn ein Kind in seinem Spiel in der Lage war, sein ganzes liebevolles Wesen der Welt um sich herum zu widmen, wird es in der Lage sein, sich in den ernstesten Aufgaben des späteren Lebens mit Zuversicht und Kraft in den Dienst der Welt zu stellen.'

Rudolf Steiner

IN DIESER AUSGABE:

Nachricht der Schulleiterin.....	1
Eingelebt in der 10. Klasse.....	1
Das Leben einer Schülerin in der 10. Klasse.....	2
Ein neuer Ort, ein neues Zuhause.....	2
Syntropische Landwirtschaft.....	2
Ich möchte Ärztin werden.....	2
Hauptunterricht in der Klasse 5.....	2
Erstes Campingerlebnis in Naivasha.....	3
Ausflug zu Ngong Hills.....	3
Unsere wunderschöne Geschichte.....	3
Unser Mangobaum.....	4
Ein Besuch von Schüler*innen aus Hong Kong.....	4
Patenschaftsmanager.....	4
Ein Kind unterstützen.....	4



EINGELEBT JETZT IN DER 1. KLASSE

Der 7. Januar 2025 kommt mir vor wie gestern, als wir eine die neuen Erstklässler*innen in der Grundschule willkommen hießen. Es war eine Gruppe von sechsunddreißig wunderschönen Engeln, die voller Vorfreude waren, sich in dieses neue Leben des Lernens zu stürzen. In den ersten Wochen versuchten sie, ihren neuen Weg vom Kindergarten zur Grundschule zu finden. In den Pausen spielten sie und hörten die Klingel nicht, bis ich sie zusammenrufen und den „Chuchu-Zug“ bilden musste, der uns zurück in die Klasse führte. Im Unterricht lernten sie viele neue Dinge, zum Beispiel, wie man die Hauptunterrichtsbücher vor dem Öffnen hält, wie man die Kreide richtig hält und benutzt und wie man sich an den allgemeinen Klassenaktivitäten beteiligt. Tag für Tag haben sie sich gut in den Rhythmus eingefunden, und Freude und Spaß am Lernen.

Philisia Shake-Klassenlehrerin

Herausgegeben von: Vincent Araka, und Prisca Messo und Kitonyi Mutinda



DAS LEBEN EINER SCHÜLERIN IN DER 10. KLASSE

Dieses unser Schulleben ist der beste Teil unseres Lebens. Wir lernen viele Dinge aus Büchern. Es ist ein Leben des Lernens. Hier an der Rudolf Steiner Schule haben wir die Möglichkeit, unterschiedlichste Wege in verschiedenen Dimensionen zu erkunden. Während unserer Grundschulzeit sind wir emotional, künstlerisch und intellektuell gewachsen. Da dies unser letztes Jahr an dieser Schule ist, hoffen wir auf ein besseres zukünftiges Leben.

Christine Ayole – Schülerin der 10. Klasse

EIN NEUER ORT, EIN NEUES ZUHAUSE



An der Rudolf Steiner Mbagathi geht es beim Unterrichten nicht nur darum, Inhalte zu vermitteln, sondern auch darum, die Kreativität und die künstlerischen Fähigkeiten der Lernenden zu fördern. Das macht das Lernen unterhaltsam und angenehm. **Phanex Atitwa**

Als neue Lehrerin hier in der Schule ist es eine Zeit des intensiven Lernens, der Anpassung an neue Routinen, des Aufbaus von Beziehungen zu Lernenden und Kolleg*innen und des Kennenlernens des einzigartigen Waldorf-Unterrichtsstils. **Catherine Akinyi**

Die Waldorfpädagogik hat mir ein tieferes Verständnis für die Philosophie von Rudolf Steiner vermittelt, insbesondere für das praktische Lernen.

Felex Mairura

Durch meine Arbeit als Betriebsleiter kann ich ein kindzentriertes Bildungsumfeld unterstützen. Ich bin für die Verwaltung des täglichen Betriebs verantwortlich, einschließlich der Einrichtungen, der Logistik, der Koordination mit Lieferanten und der Einhaltung von Vorschriften.

Diese Aufgabe hat meine Fähigkeiten in den Bereichen Teamkoordination, Problemlösung und Betriebsstrategie in einem kreativen Umfeld gestärkt. **Theophilus Lusala- Betriebsleiter**

Die Erfahrung, den Waldorf-Lehrplan zu unterrichten, ist faszinierend. Der künstlerische Teil des Unterrichts bringt Schönheit in das Lernen, da er Geist, Seele und Körper miteinander verbindet und das Denken, Fühlen und Handeln der Lernenden sowie ihre Fähigkeit, ihren Willen einzusetzen, weckt. **Loice Alusa**

Begrüßen Sie unsere neuen Mitglieder, von links: Phanex Atitwa, Catherine Akinyi, Theophilus Lusala, Felex Mairura and Loice

SYNTROPISCHE LANDWIRTSCHAFT IN UNSERER SCHULE

Die Rudolf Steiner Schulfarm hat im Laufe der Jahre einen bedeutenden Wandel durchlaufen. Im Jahr 2016 stellte die Farm auf ökologischen Landbau um, bei dem natürliche Prozesse und Inputs wie Kompost und Dünger im Vordergrund stehen. Dieser Ansatz zielt darauf ab, die Bodengesundheit zu verbessern, die Umweltbelastung zu verringern und gesunde Lebensmittel zu produzieren. Anschließend stellte die Farm auf biodynamische Landwirtschaft um, einen ganzheitlichen Ansatz, der die Vernetzung des Ökosystems der Farm, einschließlich Boden, Pflanzen, Tiere und Menschen, betont. Die biodynamische Landwirtschaft konzentriert sich darauf, alle notwendigen Ressourcen aus eigenen Quellen bereitzustellen und fördert so Gesundheit und Gleichgewicht. Der Betrieb hat außerdem mit einer syntropischen Anbaumethode begonnen, die die natürliche Waldsukzession nachahmt, um ein vielfältiges, sich selbst tragendes System zu schaffen. Dieser Ansatz zielt darauf ab, die biologische Vielfalt zu maximieren, die Bodengesundheit zu verbessern und die Widerstandsfähigkeit des gesamten Ökosystems zu stärken. Durch die Nachahmung natürlicher Prozesse benötigt die syntropische Landwirtschaft keine Pestizide und Düngemittel, wodurch die Bodenfruchtbarkeit, die Wasserspeicherung und die allgemeine Bodengesundheit auf natürliche Weise verbessert werden. **Francis Kilonzo -Farmmanager**



ICH MÖCHTE ÄRZTIN WERDEN: Carens Traum

Mein Name ist Caren Mainte. Ich bin in der dritten Klasse und komme aus einer abgelegenen, halbtrockenen Region Kenias, etwa 60 Kilometer von der Rudolf Steiner Schule in Mbagathi entfernt. Ich bin das dritte von fünf Kindern einer Nomadenfamilie. Wir ziehen oft mit unseren Ziegen und Kühen umher, auf der Suche nach Wasser und Weideland. Wir leben in einer



Manyatta, einem traditionellen Haus aus Stöcken, Lehm und Kuhdung. Das Leben in meiner Gemeinde ist hart. Die nächste Schule ist zwischen 4 und 6 Kilometer entfernt, und viele Kinder fehlen im Unterricht, um zu Hause zu helfen oder Wasser zu holen. Mein älterer Bruder ist noch in der ersten Klasse, weil er nicht regelmäßig zur Schule gehen konnte.

Trotz all dieser Herausforderungen gehe ich gerne zur Schule. Die Rudolf-Steiner-Schule hat mir mit Lernmaterialien und Unterstützung geholfen. Ich weiß, dass Bildung mein Leben verändern kann, und ich gebe mein Bestes. Wenn ich groß bin, möchte ich Ärztin werden, um anderen Kindern zu helfen, so wie mir jetzt geholfen wird. Danke, dass ihr mir beim Lernen helft!

Berichtsautor Kitonyi Mutinda, Patenschaftsmanager, nach einem Hausbesuch



HAUPTUNTERRICHT IN DER KLASSE 5



Mein Name ist Joy Ikhumba und ich bin in der fünften Klasse. Ich möchte über unseren Hauptunterricht in der fünften Klasse sprechen. Unser Hauptunterricht besteht aus vielen Blöcken. Der erste Block war Botanik, dann haben wir uns mit alten Mythen beschäftigt und jetzt lernen wir Geometrie. In Botanik haben wir etwas über Pflanzen gelernt, und in alten Mythologien haben wir etwas über das alte Indien, das alte Persien, das alte Babylon und Ägypten gelernt. In Geometrie lernen wir etwas über Formen. Unsere Lehrerin ist Miss Keziah, sie ist die Beste. *Joy Ikhumba - Schülerin der 5. Klasse*



ERSTES CAMPINGERLEBNIS IN NAIVASHA

Unsere Hände winkten in der kalten Luft, als wir uns von den Mitgliedern des KWS (Kenya Wildlife Service) verabschiedeten, die uns in der vergangenen Nacht Unterschlupf gewährt hatten. Der Fahrer startete den Motor und der Bus fuhr los, während wir eine Staubwolke hinter uns ließen. Aufregung durchströmte unsere Körper. Wir hüpfen vor Freude, denn wir würden unser Lager aufschlagen. Es dauerte nicht lange, bis wir ankamen. Wir teilten uns schnell in unsere jeweiligen Gruppen auf und begannen mit dem Aufbau. Wir bauten unsere vier grünen Zelte auf und luden unser Gepäck aus. Wir nahmen ein langes Bad, das uns alle wieder völlig entspannt zurückließ. Ich wusste, dass dies der richtige Zeitpunkt war, um meine Erfahrungen zu bereichern und meinen Horizont zu erweitern. So lernten wir, mutig zu sein.



Blessing Wamuyu - Schülerin der 7. Klasse

AUSFLUG ZU NGONG HILLS



An diesem schicksalhaften Tag kamen wir in der Schule an und begannen, beim Einpacken unseres Essens zu helfen. Der Fahrer kam und führte uns zu dem Bus. Wir stiegen ein und sangen unterwegs viele Lieder.

Als wir die Ngong Hills erreichten, begannen wir langsam zu klettern und schafften es, die sieben Hügel bis zum Ende hinauf und hinunter-zusteigen. Wir waren müde und hungrig, also setzten wir uns hin, um unser Mittagessen zu essen. Nach dem Mittagessen gingen wir zum Bus und nach einem Gebet begannen wir unsere Rückreise. Es war eine schöne Reise. *Lianna Tunde - Schülerin der 5. Klasse*

UNSERE WUNDERSCHÖNE GESCHICHTE

Wir haben gerade unsere außergewöhnliche Lernreise mit vielfältigen Erfahrungen in der Lili-Klasse begonnen. Es ist so schön, die Magie unserer dynamischen, kreativen Lernräume und die ruhige Schönheit unserer sinnlich anregenden Lernumgebung zu erleben. Die Lili-Klasse ist ein Ort des Wachstums, der Entwicklung, der Entdeckung und des Staunens, an dem die kleinen Engel beginnen, ihre Talente zu entfalten, inspiriert von ihrer Neugier. Wir sind auch im Einklang mit der Natur, wenn wir Aktivitäten im Freien durchführen. Dies hat uns geholfen, eine tiefere Verbindung zur Natur aufzubauen, sodass wir nun ganz im Rhythmus der Natur leben. Wir sprühen vor überschäumender Freude, während wir unsere neue Lernreise erkunden. Diese schöne Geschichte kennt keine Grenzen, denn sie geht über den wörtlichen Sinn des Beginns eines neuen Kapitels hinaus und steht für einen kontinuierlichen Prozess der Transformation. *Meso - Erzieherin im Kindergarten*



UNSER MANGOBAUM: EIN NATURSCHATZ IN UNSERER SCHULE

Auf der rechten Seite unseres Schulgeländes steht ein ganz besonderer Mangobaum, ein Symbol für Wachstum, Leben und gemeinsame Erinnerungen. Im Laufe der Jahre ist er still gewachsen und bietet Schatten, Schönheit und einen friedlichen Ort, den Schüler und Menschen aus der Umgebung genießen können. Jedes Jahr im Februar steht der Baum im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit, weil seine Mangos reif sind. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich jedes Jahr auf diese Zeit, sind gespannt darauf, die ersten Früchte zu entdecken und Mangos mit ihren Freundinnen und Freunden zu teilen. Zu anderen Zeiten spendet der Baum uns Schatten und bietet Vögeln einen Ort, den sie ihr Zuhause nennen können. Der Baum lehrt uns viele Lektionen, wie Geduld, Ehrlichkeit und vieles mehr. Dankbarkeit ist die wichtigste Lektion, die er uns lehrt. Wir sind dankbar für diesen einfachen, aber bedeutungsvollen Teil unserer Schule und freuen uns auf viele weitere Jahreszeiten voller Süße und Erinnerungen unter dem Mangobaum. **Baraka Soo- Lehrerin der 6. Klasse**



EIN UNVERGESSLICHER BESUCH VON SCÜLERINNEN UND SCHÜLERN AUS HONGKONG



Im Februar 2025 besuchte eine Gruppe von Schüler*innen der Island Waldorf School aus Hongkong unsere Schule für über eine Woche und brachte Wärme, Freundlichkeit und kulturellen Austausch mit. Sie wurden wie Brüder und Schwestern, die durch Spiele, Gespräche und gemeinsame Mahlzeiten eine enge Verbindung aufbauten. Wir haben Freundschaften geschlossen, von denen wir hoffen, dass sie ein Leben lang halten werden. Der Höhepunkt war ihre Aufführung, die die gesamte Schule zu einer gemeinsamen Feier zusammenbrachte. Ihr Besuch hat uns daran erinnert, wie schön kultureller Austausch ist und wie schön es ist, neue Freunde willkommen zu heißen. **Alex Otieno- Schüler der 8. Klasse**

MEINE ERFAHRUNG ALS PATENSCHAFT OFFICER

Am 6. Januar 2025 hatte ich das Privileg, meine berufliche Tätigkeit an der Rudolf Steiner Schule in Mbagathi aufzunehmen. Diese Veränderung war für mich sehr bereichernd und inspirierend. Da ich aus Schulen in informellen Siedlungen komme, sehe ich in diesem Umfeld eine einzigartige Gelegenheit, einen Beitrag zu leisten und zu lernen. Das Engagement der Schule für Kreativität, praktisches Lernen, künstlerischen Ausdruck und die Verbindung zur Natur prägt ihren ganzheitlichen Ansatz. In meinen ersten Wochen habe ich die Aufnahme neuer Kindergarten- und Aufstockungsschüler unterstützt. Die Begeisterung der Eltern und Kinder, die sich darauf freuten, Teil der Schulgemeinschaft zu werden, mitzuerleben, war wirklich erhebend. Die starke Nachfrage nach Plätzen spiegelt wider, wie sehr die Eltern die Schule lieben und schätzen, auch wenn einige aufgrund der begrenzten Kapazitäten auf eine zukünftige Einschreibung warten müssen. Was mich am meisten inspiriert, sind die Schüler. Ihre Neugier, ihre künstlerischen Talente und ihr nachdenklicher Ausdruck zeigen den tiefgreifenden Einfluss des Waldorf-Ansatzes. Die Rudolf Steiner Schule in Mbagathi ist schnell zu einem Ort geworden, den ich stolz mein Zuhause nenne. Ich freue mich darauf, die Beziehung zwischen unseren lieben Sponsoren und der Schule zu stärken und das Wachstum jedes Kindes in diesem außergewöhnlichen Umfeld zu unterstützen. **Kitonyi Mutinda- Patenschaftsmanager**



EIN KIND UNTERSTÜTZEN

Wir sind sehr dankbar, dass Sie unsere Schule unterstützen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mit Freunden oder Ihrer Familie darüber sprechen und die Idee unseres Patenschaftsprogramms weitergeben würden, da wir dringend weitere Patinnen und Paten suchen. Sie können sich gerne an Elena Garrido Pérez unter der E-Mail-Adresse: Elena.GarridoPerez@glS-entwicklung.de wenden, die Ihnen weitere Informationen zukommen lassen wird.